



Wir protestieren gegen die Staatsrepressionen gegenüber Revolutionären Aktivisten!

Der türkische Staat (TR), der sich seit geraumer Zeit unter der Maske der **„Demokratisierung“** präsentiert, hat mit seinen Angriffen gegen revolutionäre, demokraten und Patrioten nicht verpasst, das wahre Monster hinter dieser Maske zu zeigen. Er führt seine Repressionspolitik mit Unterdrückung und Verhaftungen fort. Natürlich ist es nicht verblüffend, dass die Kapitalsbesitzer im Namen ihres Profites einen solchen Weg, in dem die Völker auf der Welt unter dem aktuellen System isoliert, einschlägt. Die herrschenden Klassen wollen uns, mit ihrer politisch-wirtschaftlichen Politik die Massenarbeitslosigkeit und Arbeitsplätze ohne Sicherheit bringt, ein Leben ohne Perspektive und Zukunft präsentieren. Ein konkretes Beispiel dafür wie gleichgültig dem Staat das Leben der Arbeiter und des Werktätigen Volkes ist, kann man anhand der mehrfachen Berg-und Bootsarbeitsunfälle die in letzter Zeit stattfinden, sehen.

Ausser dem Einsatz der staatlich- polizeilichen Kräfte gegen den Widerstand der Arbeiter und Werktätigen, die auf den Straßen gegen diese Politik protestieren, versuchen sie die Widerstände über die Gewerkschaftsbürokratie zu dämpfen. Diese Agression orientiert sich hauptsächlich gegen die breite Opposition. Diejenigen, die natürlich am meisten von diesen Angriffen abbekommen ist, ist die Revolutionäre Bewegung.

Während auf der einen Seite in der Türkei die Diskussion einer **„demokratischen Lösung“** geführt wird, steigen die Angriffe gegen revolutionäre-demokraten-patrioten sowie deren Institutionen. In letzter Zeit werden Operationen unter den seltsamsten Gründen betrieben. Institutionen von denen wir wissen, dass sie auf einer legitimen und gerechten Basis fungieren, sind auch diejenigen die einen Kampf gegeben zur Realität des Landes, für eine bessere Zukunft geben. Doch, der faschistische Charakter der türkischen Republik hat seit jeher versucht die progressive-revolutionäre Dynamik auf nationaler Ebene zu verhindern und hat dafür jegliche Art von Unterdrückung und Repression angewendet.

In den letzten Tagen sind einzelne Ausgaben der Zeitschriften İşçi-Köylü und Yeni Demokrat Gençlik verboten worden, Leser der revolutionären Zeitungen Alinteri und Devrimci Proletarya wurden ohne driftigen Grund verhaftet. Dies sind nur einige der Beispiele.

Ein weiteres Beispiel sind die Verhaftungen vom 29. Juni 2010. Am frühen Morgen des 29. Juni 2010 gegen 5 Uhr Morgens wurden Wohnungen in verschiedenen Regionen von Polizeiteams ohne richtigem Grund durchsucht und insgesamt 8 Aktivisten der Jugendorganisationen YDG (Neue Demokratische Jugend) verhaftet (1 Person in Istanbul, 7 Personen in Mersin).

Die Brutalität der Polizei die während den Operationen angewandt wurde, ist genauso wenig legitim wie die Tatsache, dass es für diese Operation keinen offiziellen Hausdurchsuchungsbeschluß gab. Die Polizei war maskiert, während der Operation in Mersin wurden die Aktivisten mit einem Gewehr bedroht und festgenommen. Was als „Beweise“ gegen die Jugendaktivisten vorgelegt wurde, sind Utensilien und Dokumente, die überall in legalen Publikationen, Bandrolen, Finanzbücher über Steuerrechnungen, Transparente, Plakate die bei der 1. Mai Demonstration benutzt wurden, also absolut legitime Utensilien.

Als ATIK-YDG protestieren wir gegen die oben genannten Praxen des türkischen Staates, welcher den Widerstand der Völker auf der Welt und deren fortschrittlichen Bewegungen zum Schweigen bringen will. Wir werden weiterhin Stellung zu den Repressionen, Verhaftungen, Inhaftierungen, Zerstörungs-und Verneinungspolitik nehmen. Dies ist unsere Proklamation gegen die herrschenden reaktionären Kräfte, es bringt uns dazu den Kampf noch entschlossener zu führen und das Feuer der Rebellion und der Hoffnung überall zu verbreiten. Aus diesem Grunde fordern wir die sofortige Freilassung der inhaftierten Gefangenen und protestieren gegen die Praxen des türkischen Staates.

- **Freiheit für die inhaftierten YDG Aktivisten!**
- **Unterdrückung kann uns nicht aufhalten!**
- **Nieder mit dem Faschismus. Lang Lebe unsere Kampf!**

August 2010